

Gerti Mittrop
Zur Roten Fuhr 4a

59069 Hamm

Dr. Lutz Wilden
Minoritenweg 20
93047 Regensburg

Hamm, den 01. November 2012

Sehr geehrter Herr Dr. Wilden,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen meinen Dank mitzuteilen für die Hilfe, die ich durch Ihre Behandlungsmethode bekommen habe.

Nachfolgend möchte ich noch einmal den Verlauf meiner Krankheit schildern.

Im September 2000 hatte ich meinen ersten schweren Anfall von Morbus-Menièrè. Morgens wurde ich wach mit furchtbarem Drehschwindel, Übelkeit und Erbrechen. Das hielt den ganzen Tag an und zwei Tage war ich noch schlecht zu Recht. Im November 2003 bekam ich wieder einen sehr schweren Anfall, mit dem ich sechs Tage zu Hause lag. Zwei Arztbesuche konnten mir nicht helfen, sodass ich ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Vier Wochen lag ich auf vier verschiedenen Stationen. Immer wieder bekam ich schwere Anfälle, zwei Mal bis zur Ohnmächtigkeit. Trotz Spritzen und Infusionen wurde es nicht besser. Die Anfälle kamen unregelmäßig und ganz plötzlich. Nur der HNO-Arzt deutete die Diagnose Morbus-Menièrè an. Noch im Krankenhaus bekam ich einen Hörsturz und Thrombose. Im Februar 2004 wurde ich in Hamm am linken Ohr operiert, aber vergeblich, es war schon fast taub. Kein Verstehen mehr, nur laute Geräusche ...

Von Februar 2008 bis April 2009 war ich in der MHH Hannover in Behandlung. Acht Mal ambulant und drei Mal stationär. Im Oktober 2008 die erste Operation am linken Ohr, ohne Erfolg. Die zweite im Februar 2009 am rechten Ohr auch erfolglos. Daraufhin wollte man mir den Gleichgewichtsnerv durchtrennen, was ich aber nach Gesprächen mit mehreren Ärzten zu Hause ablehnte. Da sich auch mit einem Hörgerät nichts besserte, plante man schon ein Cochleaimplantat für das rechte Ohr. Da man mir keinen Patienten nennen konnte, der ein Cochleaimplantat bei Morbus-Menièrè hat, konnte ich mich noch nicht dazu durchringen.

Wieder zu Hause lasen wir in der Zeitung eine kleine Anzeige „Hilfe bei Morbus-Menièrè und Tinnitus“. Durch diese Anzeige erfuhren wir von der Low Laser Therapie von Dr. Wilden in Bad Füssing und nahmen Kontakt auf.

Am 3. Mai 2010 begann ich mit der Lasertherapie. Nach zehn Behandlungen stellte sich schon ein Erfolg ein. Fünf Monate hatte ich keine schweren Anfälle mehr und das Gehör rechts wurde besser, ich konnte mich wieder etwas verständigen. Im November 2010 und Mai 2011 waren wir wieder bei Dr. Wilden. Die Anfälle wurden weniger und leichter. Selbst ohne Hörgerät kann ich mich mit einer Person verständigen.

Ich hoffe, dass die tägliche Bestrahlung mit Ihrem mobilen Low-Level-Laser auch weiterhin zur Verbesserung beiträgt.

Noch einmal auf diesem Weg meinen herzlichen Dank und ich wünsche Ihnen viel Erfolg für die baldige Anerkennung durch die gesetzlichen Krankenkassen.

Mit herzlichem Gruß

Fr. G. Mikroy

*Sei mein Name schön
grüssen!*